

- [5622.] C. N. Hartleben in Pesth sucht unter vorheriger Angabe des Nettopreises:
2 Cotta's Hülfstafeln für Forstwirthe 10. Dresden, Arnold.
1 Glück, Schicksalsprophet. Stuttg., Scheible.

Uebersetzungs-Anzeigen.

- [5623.] Bei mir erscheint in einigen Wochen eine deutsche Bearbeitung von:

Practical observations on various subjects relating to midwifery. By James Hamilton.

Bestellungen hierauf erbitte baldigst

Plahn'sche Buchhandlung.
(L. Nitz.)

- [5624.] Uebersetzungs-Anzeige.

In meinem Verlage erscheinen demnächst Uebersetzungen von:

Manuel des Hémorrhoidaires. Considérations et observations pratiques sur la nature etc. par Dr. Delacroix. Paris 1837.

Traité sur l'embonpoint ou obésité, moyens de le prévenir et de le combattre. Par L. de la Penouse. Paris 1837.

Methode curative externe des douleurs rhumatismales ou diachirismos de medicaments simples etc. Par le Dr. Comet. Paris 1837.

Cassel, den 24. Nov. 1837.

J. L. Krieger'sche Buchhandlung.
(Theodor Sischer.)

Vermischte Anzeigen.

- [5625.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen ergebene Anzeige zu machen, daß ich hieselbst ein

Antiquarisches Literatur-Comptoir

errichtet habe, und verbinde damit die Bitte, mir gefälligst das Verzeichniß Ihres antiquar. Lagers baldmöglichst übersenden und zugleich die Bedingungen mittheilen zu wollen, unter denen Sie mir Artikel, die ich daraus jetzt oder für die Folge wählen dürfte, überlassen können. In vorkommenden Fällen erbitte ich mir auch Auktionskataloge in 4 Gr., und empfehle mich zu Uebernahme von Aufträgen zu hiesigen Versteigerungen, wobei ich die billigsten Bedingungen stellen werde. Weitverweigte Bekanntschaften geben mir die Aussicht auf den günstigsten Erfolg meines Unternehmens, und da ich auch keine Mühe zu dessen weiterer Ausbreitung scheuen werde, so darf ich hoffen, daß eine Geschäftsverbindung zwischen uns, falls Sie mir freundlich die Hand dazu reichen, zu beiderseitigem Vortheil und Zufriedenheit ausfallen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet
ergebenst

Otto Schulze.

Leipzig, am 9. November 1837.

- [5626.] Darmstadt, den 20. Novbr. 1837.

P. P.

Hierdurch entledige ich mich der traurigen Pflicht, Sie von dem am 13. d. M. unerwartet erfolgten Tode meines Vaters, des Hof- und Verlagsbuchhändlers, C. W. Leske, zu benachrichtigen. Er endete nach kaum achttägigem Krankenlager durch einen Schlagfluß im 54. Jahre seines so thätigen Lebens; leider allzu früh für mich und meine zum Theil noch unmündigen Kinder. Der Mehrzahl seiner Herren Collegen war der Verstorbene seit einer Reihe von Jahren persönlich bekannt und befreundet; ich glaube deshalb von Ihrer Theilnahme an meinem Schmerze überzeugt sein zu dürfen.

Die Handlung wird in der seitherigen Weise fortgeführt werden; die Leitung derselben habe ich dem Herrn R. v. A. u. w. übertragen und ihm Procura ertheilt. Derselbe bekleidete seit vier Jahren die Stelle eines ersten Schülfen zur vollkommensten Zufriedenheit meines seligen Vaters, und besitzt deshalb mein ganzes Vertrauen.

Mit der Bitte, das freundschaftliche Wohlwollen, welches Sie gegen den Verstorbenen hegten, auf mich gütigst zu übertragen, zeichnet

achtungsvoll

Bernhardine Leske,
geborne Amelung.

- [5627.] Warnung an die Herren Verleger vor einem gewissen Carl Seidler, Privatgelehrtem in Altona, vormaligem Officier in kais. brasilian. Diensten.

Derselbe verkaufte mir vor einiger Zeit ein Manuscript, das, wie ich leider erst nach dem Drucke erfahren, schon in einem vor 2 Jahren bei Herrn Basse in Queblinburg erschienenen größern Buche wörtlich abgedruckt ist. Wenn auch Geschäfts-männern, besonders bei neuen Verbindungen, die größte Vorsicht zu empfehlen ist, so wird doch gewiß keiner bei einem Manne des oben genannten Standes eine solche Handlungsweise voraussetzen. Es konnte mir daher auch hierbei ein Verdacht nicht beikommen, der mich veranlaßt hätte, vor dem Drucke zu untersuchen, ob das Manuscript schon früher gedruckt sei.

Da es nicht unmöglich ist, daß Herr Seidler auch den übrigen Theil des bei Hrn. Basse erschienenen Werks nochmals als neues Manuscript zu verkaufen beabsichtigt, so dürfte für diesen Fall meine Warnung nicht unwillkommen sein.

Leipzig, im Novbr. 1837.

Eduard Kummer.

- [5628.] Die Bezahlung der Michaelis-Meß-Saldi betreffend.

Da bis jetzt noch mehre ausstehende Saldo-Reste in unsern Büchern unberichtigt geblieben sind, so müssen wir die betreffenden Handlungen dringend um unge säumte Uebermachung bitten, widrigenfalls wir in Bezug auf unsere frühere Erklärung genöthigt sind, nicht bloß alle Fortsetzungen zurückzuhalten, sondern auch jede eingehende Bestellung unexpedit zu lassen.

Stuttgart, im Novbr. 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.